

Sizilien

- Frequenzen der Angst

Grazyna und Krzysztof Rokosz im Gespräch mit Grazyna Fosar



Fotos: Matrix3000

Im Jahr 2004 bestimmten Meldungen über rätselhafte Feuerphänomene auf Sizilien die Schlagzeilen der Welt. Vermutungen über die Ursachen reichten von „Teufelswerk“ (aus Kreisen der Kirche) bis zu phantastischen Einflüssen einer fremden Macht oder Hypothesen über die Wirkung elektromagnetischer Felder. Matrix3000 hat seinerzeit über diese Ereignisse in der Ausgabe 23 (September/Oktober 2004) ausführlich berichtet.

Was hat sich in den Jahren seither auf Sizilien getan? Erstmals ergab sich nunmehr die Möglichkeit, vor Ort nach vorhandenen Indizien zu suchen und die Fakten zu verifizieren. Wie wir weiter erfahren werden, deutet alles darauf hin, dass die Menschen in dem kleinen sizilianischen Dorf nach wie vor unter elektromagnetischem Beschuss stehen.

Grazyna und Krzysztof Rokosz waren in Sizilien vor Ort. In einem Exklusivgespräch mit Matrix3000 berichten sie über ihre Erkenntnisse.

M3000: Während eures Aufenthalts auf Sizilien habt ihr euch ziemlich genau auf den Spuren der Ereignisse im Jahr 2004 bewegt. Die Neugier war groß, und es gab auch offene Fragen. War es überhaupt möglich, noch irgendwelche Spuren der damaligen Ereignisse zu finden, oder ist die ganze Geschichte schon vergessen?

• GR: Es gibt viele Spuren, die man noch finden kann, und sie sind ganz unterschiedlicher Natur. Zuerst sind das Spuren in Canneto di Caronia, physische Zerstörungen, die bis heute dort sichtbar sind, dann aber gibt es auch deutliche Spuren, die die Ereignisse in der Gesellschaft hinterlassen haben, Spuren im Bewusstsein der Menschen, die diese Erlebnisse nie vergessen werden, oder auch die Reaktionen der Menschen, die die Erlebnisse bis heute erfolgreich verdrängen. Im Hotel z.B. hat man uns gesagt, dass diese Ereignisse niemals passiert sind, obwohl es offensichtlich war, dass das eine Lüge war. Im Hotel gab es immer noch zerstörte Kühlschränke und auch kaputte elektrische Geräte.

Matrix3000: Was für subjektive Gefühle hattet ihr an diesem Ort?

• KR: Schon als wir noch mit Auto in der Nähe fuhren, kam es zu einem sehr unangenehmen Wetterumschwung, es bildeten sich dicke schwarze Wolken, Wind kam auf und ein Gefühl der Bedrohung, auch ein Gefühl innerer Unruhe. Am Anfang, als wir am Ufer des Ozeans entlangefahren waren, war das Meer normal, eher ruhig. Aber in diesem Dorf gab es große Wellen und eine eher stürmische Stimmung des Ozeans. Druck in den Ohren kam auf. Es wurde kalt.

M3000: Wie groß war das Areal, in dem die Phänomene stattgefunden hatten?

• GR: Es ist nur ein Dorf, Canneto di Caronia, direkt am Ufer des Meeres. Genau handelt es sich nur um einen Teil des Dorfes, eine ca. 250 Meter lange Strecke. Es gibt nur ein paar Häuser, die von diesen Phänomenen betroffen waren. Hinter diesen Häusern verläuft eine Bahnstrecke. Etwas höher liegt der zweite Teil des

Dorfes mit den dortigen Häusern.

M3000: Wer wohnt in diesem Dorf? Wie sieht die Sozialstruktur aus, sind es eher wohlhabende Menschen, Arme oder eine Mittelklasse?

• GR: Es stehen dort Reihenhäuser. Die Menschen, die dort wohnen, verdienen sehr wenig oder sind arbeitslos. Nur solche Menschen haben offen über die Ereignisse gesprochen und erzählt, was bei ihnen passiert ist. Der zweite Teil des Dorfes, die Menschen, die etwas wohlhabender sind, haben jegliche Ereignisse dieser Art bei sich verneint und haben uns gegenüber mit Verachtung über die ganze Geschichte und die betroffenen Dorfbewohner gesprochen.

M3000: Was haben euch die Menschen erzählt, die direkt betroffen waren? Was ist eigentlich damals genau passiert?

• KR: Wasserinstallationen gingen kaputt ohne Grund. Die Hähne haben nicht funktioniert, das Wasser floss ohne Kontrolle. Gasöfen sind explodiert, Kühlschränke brannten von selbst, Fernsehgeräte brannten, elektrische Installationen brannten.

M3000: Bevor alles angefangen hat, ist da etwas Charakteristi-



Canneto di Caronia



Ein abgebrannter Boiler im Hause von Nino Pezzino.

Wasserinstallationen gingen kaputt, **Gasöfen explodierten**, Kühlschränke und Fernsehgeräte brannten von selbst.

In dieser Straße in Canneto di Caronia kam es zu den rätselhaften Vorfällen

X-Akte Sizilien

Seit dem Frühjahr 2004 ist das sizilianische Dorf Canneto di Caronia Schauplatz bis heute ungeklärter Vorkommnisse. In 29 Häusern des 150-Seelen-Dorfes gerieten damals ohne erkennbaren Anlass elektrische Geräte in Brand. Autos ließen sich nicht mehr starten, einige explodierten sogar. Mobiltelefone begannen von selbst, nicht existierende Nummern anzuwählen, und legten damit zeitweise das Mobilfunknetz lahm. Die Handys sendeten dabei auf Frequenzen, die nicht für Mobilfunk genutzt werden.

Die Behörden schalteten den Strom ab. Wissenschaftler und Militär untersuchten die betroffenen Häuser. Dabei beobachteten sie, wie sich Fernseher und Stereoanlagen von selbst einschalteten – bei abgeschaltetem Strom. Daraufhin wurden die betroffenen Häuser evakuiert. Als die Menschen fort waren, hörten die Vorkommnisse auf. Nach einem Monat durfte die Leute zurückkehren, und die rätselhaften Vorfälle begannen aufs Neue.

Unter Wissenschaftlern (Consiglio Nazionale delle Ricerche – Nationaler Forschungsrat, Universitäten von Messina, Palermo, Turin, Bologna sowie Physiker der NASA) besteht lediglich Einigkeit darüber, dass es sich um elektromagnetische Manifestationen handelt. Alle darüber hinausgehenden Erklärungen – Vulkanismus, Nordlichter, Sonnenwind etc. – konnten widerlegt werden.

sches im Dorf passiert, gab es irgendwelche Sichtungen oder atmosphärische Phänomene, etwas Außergewöhnliches?

- KR: Nein, es gab nichts. Alles fing ganz plötzlich an.

M3000: Wie haben sich die Menschen verhalten?

• GR: Ein Haus, ungefähr in der Mitte der 250-Meter-Strecke, wo die Familie von Nino Pezzino wohnt, hat die meisten Schäden abbekommen. Zuerst haben sie einen Elektriker gerufen. Er fand nichts, und später, als noch andere Geräte brannten, kam zuerst die Angst und dann eine gewisse Ratlosigkeit. Sie haben alles den Carabinieri gemeldet. Die Carabinieri haben zuerst überhaupt nicht reagiert, dann behaupteten sie, es sei nichts passiert. Niemand hat den Leuten Antworten auf ihre Fragen gegeben. Sie wandten sich an die Presse. Es kamen die ersten Artikel zu dieser Thematik. In diesem Moment hat Berlusconi reagiert. Er hat sich über ihr Schicksal informiert

...
M3000: Er hatte die Medien im Nacken.... Eine Familie hat das ganze Haus verloren. Es war verbrannt...

- GR: ja, natürlich.

M3000: Wurden diese Ereignisse von irgendjemandem untersucht? Hat jemand physikalische Messungen gemacht? Wurde etwas getan, um die Sache zu objektivieren?

• KR: Die Leute wissen es nicht. In einem Moment wurden sie auf Kosten der Regierung im Hotel einquartiert. Dort wohnten sie ein halbes Jahr. In dieser Zeit waren in den betroffenen Häusern die ganze Zeit über Carabinieri, eine Spezialeinheit von Forschern und Wissenschaftlern und unbekanntes Personal anwesend. Sie haben eine Menge Messungen gemacht, es gab dort unbekannte Apparaturen und genaue Untersuchungen. Die Bewohner des Dorfes haben über die Ergebnisse dieser Untersuchungen niemals etwas erfahren. Sie haben sich sogar an verschiedene Stellen offiziell gewendet, aber immer begegnete ihnen nur Schweigen.

Was Berlusconi wusste, wird man wohl nie genau erfahren. Persönlich hatte er angeordnet, dass die ganze Kommune eine große Geldsumme bekam, um die Schäden zu beheben und das zerstörte Haus wieder aufzubauen. Die Regierung hatte reagiert, ohne aber den Menschen eine Erklärung zu präsentieren. Die Menschen leben bis heute in Angst vor einer eventuellen Wiederholung der Geschichte.

Matrix3000: Wurden später Detektoren installiert oder eine andere Apparatur, die etwas dort registrieren kann?

• KR: Die Menschen haben auf eigene Kosten Feuermelder installiert, damit sie in Ruhe schlafen können. Es wurde auch eine Apparatur installiert, die elektromagnetische Wellen registriert. Sie wurde installiert auf Empfehlung von Journalisten, die das Dorf besucht hatten und geholfen hatten, die Informationen zu bekommen, welche Apparatur der Familie noch helfen könnte. Diese Apparatur schaltet sich ab und zu im Hause von Nico Pezzino ein.

M3000: Ist dabei eine zyklische Zeit zu beobachten?

- GR: Nein, es ist kein Zyklus zu erkennen.

M3000: Wie reagiert die Familie darauf?

• GR: Sie melden es sofort den Carabinieri, aber niemand reagiert.

M3000: Also kann man sagen, dass der Detektor für elektromagnetische Wellen auf ein Signal reagiert, und wenn man wollte, könnte man sogar die Frequenz feststellen und andere charakteristische Parameter. Nur kein Mensch ist daran interessiert. Die Bewohner des Hauses dagegen haben kein ausreichendes Wissen, um das zu untersuchen, und die Behörden, die es wissen sollten, wissen es vermutlich schon lange. Kommt es noch zu Feuersbrüchen?

• GR: Nein, schon nicht mehr. Vermutlich wurden inzwischen entsprechende Korrekturen des Signals durchgeführt, damit man Feuer vermeiden kann.

M3000: Mich interessiert jetzt der Detektor. Ist da eine Skala zu sehen? Ein Zeiger oder ein Zahlendisplay, das erlauben würde, etwas abzulesen?

• KR: Nein, das Gerät ist relativ einfach, es reagiert auf ein Signal, das normalerweise nicht vorhanden ist, und wenn das Signal kommt, sendet das Gerät einen Alarmton. Ablesen kann man allerdings nichts. Man weiß nur, dass ein fremdes Signal da ist.

M3000: Vom Wissen allein hat man nichts. Solch ein Detektor hat keinen Sinn. Man wird nicht den Eindruck los, dass hier weiter Spielchen mit den Menschen gespielt werden. Sie haben etwas bekommen, was sie beruhigen soll, aber es bringt ihnen keine Erkenntnisse über das Signal.



In den Wohnvierteln der Wohlhabenden des Ortes passierte gar nichts. Sie streiten bis heute ab, dass die Vorfälle überhaupt stattgefunden haben.

Es wurden monatelang umfangreiche Messungen gemacht... doch niemand hat den Menschen jemals Antworten auf ihre Fragen gegeben.

In den Häusern der Betroffenen wurden jetzt Feuermelder eingebaut.

Grazyna Rokosz mit den Eltern von Nino Pezzino und einer Dolmetscherin.

Kam es während der Ereignisse zu irgendwelchen zusätzlichen Effekten in der Umgebung, z.B. Nordlichter, Lichter auf dem Himmel, Veränderungen in lokalen meteorologischen Bedingungen etc.?

• GR: Die Dorfbewohner wissen darüber nichts.

M3000: Wie leben die Menschen heute dort? Haben sie noch Angst?

• GR: Sie haben große Ängste, dass sich die ganze Geschichte wiederholen könnte, sie fühlen sich betrogen von der Regierung und den Politikern, sie fühlen sich ausgelacht von den wohlhabenden Nachbarn im Dorf, weil diese Leute ihre Glaubwürdigkeit öffentlich anzweifeln. Das abgebrannte Haus wurde wieder aufgebaut, aber insgesamt haben die Menschen keinen vollen Schadenersatz bekommen. Dieses Geld wurde für etwas benutzt, aber keiner weiß, wo es verschwunden ist.

M3000: Warum existiert so eine extrem große Teilung in der Bevölkerung? Gibt es dafür einen Grund?

• GR: Meiner Meinung nach entstand das aufgrund der Umstände, wie sich Behörden und Polizei den betroffenen Menschen gegenüber verhalten haben. Diese Leute wurden trotz aller sichtbaren und vorhandenen Beweise lächerlich gemacht. Jemand wollte eine zwiespältige Situation erschaffen, um glaubwürdige Zweifel an der Geschichte mit Gewalt zu erzeugen. Das ist praktisch, keine Lösungen, und die Leute spinnen nur.

M3000: Gibt es im Dorf eigene lokale private Hypothesen über diese Phänomene? Hat man jemanden in Verdacht?

• GR: Ja, die Leute vermuten, dass es sich hier um militärische Experimente mit elektromagnetischen Wellen handelt. Man vermutet Experimente, die U-Boote aus Richtung des Meeres durchführen. Es ist durchaus möglich, dass hier eine neue Generation von Waffen getestet wird.

Sizilien Reloaded:

Im Laufe der Jahre hat sich die „X-Akte Sizilien“, wie wir sie 2004 nannten, verändert. Es steht inzwischen außer Frage, dass es sich bei den damaligen Ereignissen um die Wirkungen elektromagnetischer Wellen gehandelt hat. Und diese Strahlung ist bis heute aktiv und wirkt – wenn auch etwas anders als 2004, ohne medienwirksame Feuer.

Sizilien ist eine Insel, auf der elektromagnetische Frequenzen unterschiedlicher Art allgegenwärtig sind. Vom nahegelegenen Vulkan Ätna, einem der aktivsten Vulkane Europas, steigen häufig vulkanische Gase an die Erdoberfläche, die mit elektromagnetischen Feldern einhergehen. Zahlreiche NATO-Stützpunkte auf der Insel sind mit reichlich Funkkommunikationsanlagen ausgerüstet. Sizi-

lien ist einer der wichtigsten Brückenköpfe der NATO auf dem Weg in die Krisengebiete des Nahen Ostens. Die NASA setzt hier ELF- und VLF-Wellen zur Untersuchung seismischer Bewegungen der Erdkruste ein. Diese Experimente finden u. a. auch auf Sizilien statt. ELF-Wellen sind dafür bekannt, unter bestimmten Bedingungen auch Gegenstände in Brand setzen und die Funkkommunikation stören zu können. Waren also die Ereignisse von Canneto di Caronia nur auf natürliche Einflüsse zurückzuführen, oder waren sie unbeabsichtigte Nebenwirkungen von zu viel militärischer Elektronik?

Es gibt zahlreiche Indizien, die dagegen sprechen. Bereits 2004 wurde bekannt, dass die Phänomene nur dann auftraten, wenn Menschen zugegen waren. Als man die betroffenen Häuser evakuierte, hörte es auf, und es fing wieder an, als die Bewohner in ihre Häuser zurückkehrten. Wieso sollten Funkkommunikationssysteme mit NATO-U-Booten oder aufsteigende Gase des Ätna sich darum scheeren, ob die Besitzer bestimmter Häuser gerade zu Hause sind? Nicht zu vergessen die sorgfältigen Vertuschungsaktionen offizieller Stellen, die zu den Ereignissen standhaft schweigen.

Es sieht vielmehr danach aus, dass hier Menschen und ihre unmittelbare Infrastruktur das Ziel elektromagnetischer Experimente sind. Das könnte auch die seltsame Zweiteilung im Ort erklären. Die Bewohner des oberen Ortsteils, die die Existenz der Phänomene so vehement leugnen und bei denen angeblich nichts brannte, könnten eine Kontrollgruppe darstellen, die dem experimentellen Signal nicht ausgesetzt wird.

Klar ist es, dass bestimmte Kreise ganz genau wissen, was die Ursache der elektromagnetischen Kraftfelder in Canneto di Caronia sind. Die wissenschaftlichen Untersuchungen, deren Ergebnisse niemand erfahren darf, hätten dementsprechend nicht der Ursachenforschung gedient, sondern eher der Justierung einer Technologie, die hier zum Einsatz kam. Offenbar wurde die Methode verfeinert, um sie aus den Schlagzeilen der Öffentlichkeit zu bekommen. Anschließend waren zwar die elektromagnetischen Felder nach wie vor nachweisbar, zumindest zeitweilig, aber sie setzten keine Geräte mehr in Brand. Die genauen Frequenzen der eingesetzten Strahlung sollen weiterhin vor der Öffentlichkeit verborgen werden. Der eingesetzte „Detektor“ erwies sich bei näherem Hinsehen nur als nutzloser Piepser.

Wie immer in solchen Fällen bleibt die Quelle elektromagnetischer Signale letztendlich unbekannt. Die „Quelle“ sorgte allerdings für eine elegante Lösung: „Man schickte der Geschichte um Canneto di Caronia eine schwarze Rose...“ ■

Sämtliche Fotos des Artikels © Grazyna und Krzysztof Rokosz

Grazyna Rokosz ist selbständige Unternehmerin und Mitinhaberin der Elektronik-Recycling-Firma Polska Korporacja Recyklingu. Krzysztof Rokosz ist pensionierter Oberkommissar der Kriminalpolizei.



Unheimliche Meeresstimmung an der Küste bei Canneto di Caronia. Das bis dahin ruhige Meer wird unruhig, es wird kalt, Wolken ziehen auf.